HAUSHALTSPFLEGE"
KOMPETENZPARTNER IM IKW

PRESSEINFORMATION (5.1.7)

Warum dauern Eco-Programme so lange?

Frankfurt am Main, 2. November 2017. **Die Eco-Programme von Spülmaschinen arbeiten bei niedriger Temperatur. So sparen die Verbraucher Geld und entlasten gleichzeitig die Umwelt. Damit bei niedriger Temperatur ein gleich gutes Reinigungs- und Trocknungsergebnis wie bei höheren Temperaturen erzielt wird, muss die Programmdauer verlängert werden.**

Dass ein lange laufendes Haushaltsgerät Energie spart, widerspricht zunächst der Verbrauchererwartung. „Verständlich wird es aber durch den Vergleich mit dem Autofahren“, sagt Dr. Bernd Glassl, Bereichsleiter Haushaltspflege beim Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.: „Eine Strecke von 100 Kilometern kann ein Fahrzeug entweder mit 200 Stundenkilometern in 30 Minuten mit hohem Energieaufwand oder aber langsamer mit 100 Stundenkilometern und deutlich geringerem Kraftstoffbedarf zurücklegen. In der sparsamen Variante dauert die Fahrt aber doppelt so lange.“

Beim Geschirrspülen lässt sich viel Energie sparen, wenn möglichst wenig Wasser aufgeheizt werden muss und es nicht so stark erwärmt wird. Daher spülen die Eco-Programme bei niedrigeren Temperaturen, z. B. bei 45 °C statt bei 55 °C, und mit wenig Wasser. Damit nach dem Programmende Geschirr und Besteck sauber und trocken sind, muss die Programmdauer verlängert werden, sodass ein Eco-Programm durchaus drei Stunden oder länger dauern kann. Für das Drehen der Sprüharme und den Betrieb der Pumpe wird übrigens deutlich weniger Energie benötigt als für das Aufheizen des Wassers.

Mindestens einmal im Monat sollte eine beladene Maschine mit einem Programm höherer Temperatur (z. B. 65 °C oder 75 °C) betrieben werden, damit sich in den Bereichen der Spülmaschine, die deren Nutzer nicht sehen, keine Ablagerungen bilden. Die regelmäßige Verwendung von Spülmaschinen-Pflegemittel hält die Maschine auch an unsichtbaren Stellen ganz besonders sauber.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Mitglied im IKW sind rund 400 Hersteller und Vertreiber von Körperpflegemitteln sowie Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln. Diese Firmen beschäftigen ca. 47.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent des Marktes in Deutschland ab; der Jahresumsatz belief sich im Jahr 2015 auf über 17,9 Milliarden Euro.

Bei Rückfragen:
Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:
PR+KOmmunikation, Eschersheimer Landstraße 81, 60322 Frankfurt
Telefon 069-91 501 340, Telefax 069-91 501 341
KBredemeyer@PRundKOmmunikation.de
www.PRundKOmmunikation.de